



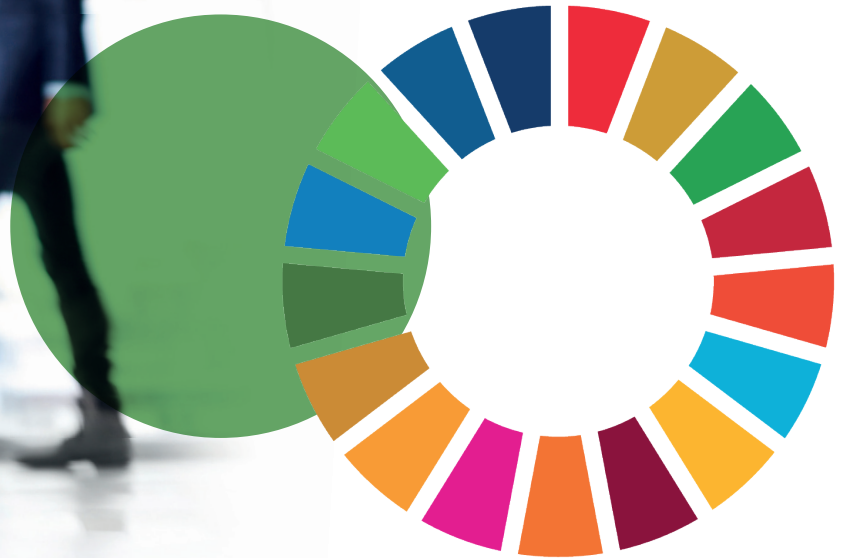
WIRTSCHAFTSINITIATIVE
NACHHALTIGE STEIERMARK

AGENDA 2030



AGENDA 2030

**Best practice
steirischer Unternehmen**



**Nachhaltige
Steiermark**



Das Land
Steiermark

Best practice steirischer Unternehmen

Viele steirische Unternehmen setzen Maßnahmen und Initiativen, mit denen sie einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten. Wie man an diesen Beispielen sehen kann, bedeutet Nachhaltigkeit nicht, immer alles neu und anders zu machen. Viele Schritte gehen schon jetzt in die richtige Richtung und bekommen vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit mehr Bedeutung. Die folgenden Beispiele steirischer Unternehmen sollen ein Anreiz sein, selbst Maßnahmen zu setzen - sie stellen selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit dar.

AEE Intec

9 17

Das AEE – Institut für Nachhaltige Technologien ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung, die sich mit Energietechnologien befasst. Im Rahmen des Projektes SOLARTRAIN wird Partnern in Afrika geholfen, auf eine nachhaltige Energieversorgung umzusteigen. Statt mit fossil produziertem Strom soll Warmwasser mit erneuerbarer Energie und Solarthermie erzeugt werden. Dadurch werden die lokalen Stromnetze entlastet und CO₂-Emissionen eingespart.

>> www.aee-intec.at

akaryon GmbH

9 13

Akaryon unterstützt Projekte in den Bereichen Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit von der Idee, Akquise von Fördermitteln bis hin zur technologischen Umsetzung im Internet bzw. durch Multimedia Lösungen. Mit einem Nachhaltigkeits-Monitoring-Tool wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach EMAS, GRI und NFI erleichtert, für Gemeinden gibt es Programme zur Klimabilanzierung und zur Strategieplanung im Bereich Energie. Die Beschäftigten erhalten eine ÖBB-Vorteils-Card, in Langenwang wird Ökostrom erzeugt und die Mitarbeiter telefonieren mit Fairphones.

>> <https://akaryon.com>

ams AG

5 10

Der multinationale Halbleiterhersteller ams AG hat für sich hohe soziale und ökologische Standards definiert. Die Verpflichtung zur weltweiten Einhaltung der Menschenrechte und die faire und gleiche Behandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern werden betont. In einem globalen Programm sollen Frauen bei ihrer Karriere unterstützt und gleiche Chancen für alle erreicht werden: Frauen sollen sich stärker vernetzen, ihre Sichtbarkeit soll erhöht und ihnen soll Gelegenheit zur beruflichen Weiterentwicklung gegeben werden.

>> <https://ams.com>

Anton Paar

10 16

Anton Paar hat sich auf Messtechnik spezialisiert und ist in vielen Bereichen Weltmarktführer. Bei aller Konzentration auf die Technik kommen aber auch die Menschen nicht zu kurz. Das Unternehmen ist für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bekannt, in dem es u.a. eine Betriebskinderkrippe und einen Betriebskindergarten errichtet hat. Es unterstützt die VinziWerke und mit der gemeinnützigen Santner Privatstiftung wird neben Wissenschaft und Forschung im Bereich der Naturwissenschaften die Vorbeugung gegen Drogenabhängigkeit und andere Süchte sowie die Entwöhnung davon gefördert. Das Projekt „Offline“ ist ein niederschwelliges Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot mit der Zielgruppe suchtkranke Menschen. Unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen wird am Firmenstandort in Graz-Straßgang über „come in“ ein Quartier zu Verfügung gestellt, das durch alpha nova betreut wird. In Kooperation mit alpha nova wird Menschen mit Behinderung seit Jahren die Integration am Arbeitsplatz ermöglicht.

>> www.anton-paar.com | <http://projekt-offline.org>

Best practice steirischer Unternehmen

AT&S

6 13 17

Nachhaltigkeit ist als Ziel in der Unternehmensstrategie des international tätigen Leiterplattenherstellers AT&S verankert. Neben Produktionsstandorten in Österreich (Leoben, Fehring), einem Werk in Indien (Nanjangud) und einem Werk in Korea (Ansan nahe Seoul) gibt es auch zwei Werke in China (Shanghai, Chongqing). Neben der jährlichen Reduktion des CO₂-Fuabdruckes um 5% ist die jährliche Verringerung des Frischwassereinsatzes um 3% ein ambitioniertes Ziel. Die beste verfügbare Technik, Kaskadenführung und Recycling des Prozesswassers, das globale Teilen von Erfahrungen und der Austausch über Verbesserungsprojekte zwischen den Werken („best practice sharing“) tragen zur Umsetzung dieser Ziele bei, auch wenn nicht alle Ziele jedes Jahr erreicht werden.

Für AT&S ist es ein zentraler Aspekt, seiner Verantwortung als Corporate Citizen global nachzukommen und mehr als die gesetzlich zwingenden, lokalen Vorgaben zu erfüllen. Mit gezielten Gesundheits- und Bildungsprojekten wird ein positiver Beitrag zum Wohl der Menschen im Einzugsgebiet der Werke geleistet. In Indien unterstützt AT&S beispielsweise Dorfbewohner, die in der Umgebung des Werks wohnen, durch eine medizinische Betreuung, in China wurde im Rahmen des Spatenstiches für das Werk in Chongqing für eine technische Schule gespendet und IT Ausrüstung bereitgestellt. Da für alle Werke die hohen Europäischen Standards herangezogen werden, kommt es zu einem Erfahrungsaustausch, der sich auch positiv auf das Umfeld der Werke auswirkt. Das chinesische Werk gilt als Vorzeigebispiel für betrieblichen Umweltschutz und Energiemanagement und ist Ziel von vielen lokalen Exkursionen.

>> <https://ats.net>

Austria Email AG

8 9 13

Die Austria Email AG lebt ihre ganzheitliche Verantwortung. Sie setzt umweltfreundliche Technologien in der Produktion ein, optimiert die Produktionsverfahren durch den schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie und investiert in die Weiterbildung und Schulung ihrer Fachkräfte. Schichtpläne werden angepasst, damit Mitarbeiter aus der gleichen Region Fahrge-
meinschaften bilden können. Das Unternehmen ist Mitglied beim Klimabündnis Steiermark.

>> www.austria-email.at

Autohaus Uitz GmbH

3 8

Das Autohaus Uitz ist ein Familienunternehmen in dritter Generation. ökologische und soziale Verantwortung sind gemeinsam mit einem guten Miteinander wichtige Teile der Unternehmensphilosophie. Als Teil der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde das Projekt „UITZ – es läuft rund“ entwickelt, durch das sich MitarbeiterInnen am Arbeitsplatz und im privaten Umfeld wohler fühlen sollen. Ernahrungsworkshops, Chair-Massagen und ergonomische Arbeitsplätze sind wesentliche Elemente dieses Projektes.

>> <https://fahrzeugzentrum.at/>

Best practice steirischer Unternehmen

AWV Umwelttechnik

6 7 13

Das Ingenieurbüro AWV Umwelttechnik erstellt Konzepte im Bereich Abwasserreinigung und Regenwasserbewirtschaftung, befasst sich aber auch intensiv mit der Umstellung des Energiesystems von einer derzeit zentralistischen Struktur mit fossilen und nuklearen Energieträgern auf ein dezentrales System, basierend auf erneuerbaren Energieträgern wie Sonne, Wasser und Biomasse. AWV berät Privatpersonen, Betriebe, Gemeinden und Regionen (z.B. Klima- und Energiemodellregionen), um den für den jeweiligen Standort besten Energiemix zu finden. AWV Umwelttechnik berät aber nicht nur, sondern geht auch mit gutem Beispiel voran: das Büro ist Klimabündnisbetrieb und im Bereich Wasser, Abwasser, Raumwärme und Strom völlig autark.

>> www.awv-tec.at

Bioenergie Aichfeld

7 15

Die Zellstoff Pöls AG produziert Zellstoff und Papier aus Holz und ist durch die Eigenenergieerzeugung nahezu unabhängig von fossilen Brennstoffen. Die Investition in neue Technologien führte zu einem Energieüberschuss, mit dem im Aichfeld rund 50.000 Haushalte mit Ökostrom und rund 15.000 Haushalte mit Fernwärme versorgt werden. 25.000 t CO₂ werden jährlich eingespart, die Abhängigkeit des Aichfelds von fossilen Brennstoffen wurde reduziert.

>> www.wärme-vorteil.at

Biohof Haas

15

Der Erhalt der Biodiversität ist eine wesentliche Voraussetzung, um mit den Ressourcen der Natur leben zu können. Der Biohof Haas in Lannach bei Graz baut Kürbis und Kräuter biologisch an und versucht damit, auch nachkommenden Generationen die Grundlage für ein gesundes Leben zu sichern.

>> www.biohofhaas.at

bit media e-solutions GmbH – Covid-19 E-Learning

4

bit media gehört zu Europas führenden e-Learning Anbietern und führt weltweit Projekte im Bildungsbereich sowie in der Entwicklungszusammenarbeit durch. Als UN-Global Compact Mitglied unterstützt bit media Unternehmen, öffentliche Organisationen, Bildungsanbieter und Schulen bei der Umsetzung digitaler Bildungs- und Verwaltungsprozesse. Zur Bewusstseinsbildung in Zeiten von Corona hat bit media ein kostenloses Covid-19 E-Learning entwickelt, mit dem Mitarbeiter über Covid-19 und die Möglichkeit, sich zu schützen, informiert werden.

>> www.bitmedia.at

Best practice steirischer Unternehmen

Brauerei Puntigam & Brauquartier Puntigam

7 11

Die Brauerei Puntigam bekennt sich zu den 17 Nachhaltigkeitsentwicklungszielen und versorgt gemeinsam mit Partnern das neue Stadtviertel Brauquartier Puntigam mit biogener Fernwärme. Im Unternehmen, das Ökoprot Partner ist, wird Strom durch neue Druckluftkompressoren und LED gespart, Thermalwasser wird aus zwei Tiefbrunnen verwendet.

Unmittelbar neben der Brauerei Puntigam wurde mit dem Brauquartier in Graz ein modernes Wohnviertel entwickelt, in dem Wohnen und Arbeiten zusammengebracht werden sollen. Trotz der Lage am Stadtrand von Graz ist das Brauquartier mit Bus, Bahn und Straßenbahn gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Es wird von der Brauerei Puntigam mit biogener Fernwärme versorgt und im Quartier gibt es mit dem Quartierbüro Mittendrin eine Vermittlungsplattform, die als Anlaufstelle für Bewohnerinnen und Bewohner, Unternehmen und Interessenten dient. Gästezimmer, Besprechungsräume etc. können bei Bedarf gemietet werden, über eine Nachbarschaftsplattform soll das Kennenlernen und Treffen digital erleichtert werden. Eine interne Jobbörse stellt Unternehmen des Brauquartiers und ihre Jobangebote vor.

>> www.puntigamer.at | www.brauquartier-puntigam.at

Breitenfeld Edelstahl AG – Kreislaufwirtschaft in der Stahlindustrie

12 13

Die Herstellung von Stahl ist mit hohem Material- und Energieeinsatz verbunden. Eisenschrott ist der weltweit am meisten recycelte Rohstoff und Breitenfeld Edelstahl kann durch die Verwendung von Eisenschrott den Materialeinsatz und Energieverbrauch senken. Wasser, das zur Kühlung verwendet wird, wird nicht mit Chemikalien, sondern mit CO₂ aufbereitet, das Schließen von Stoffkreisläufen und die Wiederverwendung von Abfallstoffen führt zu einer Reduktion des Deponievolumens sowie zu Einsparungen von Rohstoff- und Entsorgungskosten. Ressourcen- und Energieeffizienz ist bei der Breitenfeld Edelstahl AG ein wesentlicher Aspekt des Kerngeschäfts.

>> <https://breitenfeld.at>

Cafe Centraal GmbH - Urban Gardening

12 13 15

Das Cafe Centraal hat sich dem Klimaschutz verschrieben. Seit 2019 ist das Cafe am Grazer Mariahilfer Platz Klimabündnisbetrieb und als „Entrepreneur For Future“ hat es sich das Ziel gesteckt, bis 2025 CO₂ neutral zu sein. Mit vielen kleinen Dingen im Alltag wird gezeigt, dass Klimaschutz funktioniert und nicht Mehrkosten verursachen muss: Einkäufe werden mit dem Lastenrad erledigt, es gibt selbst gemachte Produkte, regionale Lieferanten für Bio- und Fairtrade-Produkte, recycelte Computer, selbst gemachte Möbel, LED Beleuchtung etc. Altspeiseöl wird gesammelt, daraus wird Biosprit hergestellt. Das Cafe nimmt mit seinem Gastgarten am Urban Gardening teil.

>> www.centraal.at

Best practice steirischer Unternehmen

Christof Industries Global GmbH

8 12 16

Neben der Entwicklung, Errichtung und Instandhaltung von Industrieanlagen stellt die Energie- und Umwelttechnik einen wichtigen Geschäftsbereich von Christof Industries dar – mit einem klaren Fokus auf erneuerbare Energien und dem Beitrag zum Aufbau der Kreislaufwirtschaft. Christof Industries ist aber auch bekannt für gute Mitarbeiterführung, beste Lehrlingsausbildung und umfassendes soziales Engagement. Das Unternehmen ist der Institution UN Women beigetreten, um einen Beitrag für Gerechtigkeit über Generationen, insbesondere für Frauen zu leisten. Christof Industries ist Mitglied beim UN Global Compact und verpflichtet sich in seinem Verhaltenskodex, gegen alle Arten von Korruption aufzutreten.

>> www.christof.com

CFS GmbH- atempo Gruppe - Digital_kann_sozial!

4 10 13

Atempo tritt dafür ein, dass alle Menschen gleichberechtigt leben, lernen und arbeiten können. Durch inklusive Lösungen möchte atempo möglichst viele Menschen mit ihren Potenzialen und Bedürfnissen einbeziehen, mit „digital kann sozial!“ wird Wissensvermittlung barrierefrei gemacht, Texte werden in leicht lesbare und verständliche Sprache übersetzt.

>> www.atempo.at

Chic.ethic – Fair Trade Shop

8 10 12

Der Fair Trade Shop Chic Ethic verkauft Produkte aus fairem Handel, aus bio-fairem Anbau und von ausgewähltem europäischen Handwerk. Über die Produkte werden auch die Geschichten von Herkunft und Verarbeitung erzählt, aber auch über die Menschen, die sie herstellten. Qualitätskriterien müssen erfüllt werden, aber auch Schönheit und Ethik, damit fairer Handel Standard wird. Fairness ist nicht nur in Bezug auf Handel und Produzenten wichtig, sondern auch für die Mitarbeiter und Kunden. Es gibt Verständnis für Frauen- und Familienthemen, in schwierigen Situationen wirken sich das Entgegenkommen und die Hilfsbereitschaft im Team positiv auf das Engagement bei der Arbeit aus.

>> www.chic-ethic.at

Compuritas

1 4 12

Compuritas übernimmt ausgemusterte, aber noch funktionsfähige Computer von Unternehmen, setzt sie neu auf und verkauft sie günstig an gemeinnützige Organisationen, Schulen, Kommunen und Privatpersonen. Dadurch haben auch Menschen mit geringem Einkommen einen Zugang zu leistungsfähigen Geräten, die sonst im Abfall gelandet wären.

>> www.compuritas.at

Best practice steirischer Unternehmen

Cooltours GmbH

10 13

Der Grazer Reiseveranstalter Cooltours hat sich auf Schulgruppenreisen und nachhaltige Gruppenreisen für Erwachsene in Österreich und Europa spezialisiert. Mit „friends&more“ werden Unternehmen, Vereine und Institutionen angesprochen, die Betriebsausflüge und Firmenreisen nachhaltig gestalten möchten. Dies fließt in die Wahl des Transportmittels (Stichwort: „Vermeidung von Flugreisen“) ebenso ein wie in die Wahl der Partner vor Ort oder in das Programm. Der Hauptzielgruppe LehrerInnen und SchülerInnen werden umwelt- und klimarelevante Themen vermittelt. Seit 2017 gibt es regionale Projektstage, bei denen Waldpädagogik, Führungen durch nachhaltige Betriebe, Vermittlung alter Traditionen, Upcycling, Integration und Kommunikation behandelt werden. Im Unternehmen, das seit 2018 Klimabündnisbetrieb ist, gibt es ein E-Auto als Firmenfahrzeug, eine eigene Photovoltaikanlage und CO₂-Kompensation über Climate Austria.

>> <https://cooltours.at>

Dahir GmbH - sozioökonomisches Immobilien & Beziehungsmanagement

10 11

Die Dahir GmbH verwaltet und betreut Wohn- und Lebensräume im urbanen Raum. Die Firma bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und versucht, durch aktive Kommunikation mit den Bewohnern und Eigentümern von Immobilien sozialen Zusammenhalt zu schaffen, um die Lebensqualität anzuheben. Während der Corona-Krise wurden beispielsweise Info-Blätter über die Möglichkeit des Plaudernetzes angebracht, um der Einsamkeit vorbeugen zu können. Die Dahir GmbH wurde von der Ö1 Initiative „Reparatur der Zukunft“ im Juni 2020 als eines von 37 Projekten ausgezeichnet, die das Potential für eine nachhaltige Zukunft haben.

>> <http://dahir.eu>

Das Gramm und Das Dekagramm – Verpackungsfreies Einkaufen

12 13 15

Viele Lebensmittel sind doppelt verpackt und so fällt beim Einkauf viel Verpackungsabfall an. Das Gramm, die verpackungsfreie Greißlerei, und Das Dekagramm, der verpackungsfreie Erlebnissupermarkt, bieten in Graz eine vielfältige Auswahl an unverpackten Lebensmitteln und Produkten für den Alltag an. Dabei ist vor allem Qualität, Frische und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis oberste Priorität. Um das Konzept abzurunden und Bewusstseinsbildung zu fördern, werden Workshops, Führungen im Shop und Vorträge zum Thema Zero Waste angeboten. In Das Gramm gibt es mit „Anna is(s)t anders“ das erste Zero-Waste und Bio-Cafe in Graz, mit „miria catering“ wird auch verpackungsfreies Catering angeboten.

>> www.dasgramm.at | www.annacafe.eu

Best practice steirischer Unternehmen

Die Grüne Mark – Holz und Wald als Wirtschaftsfaktor

15

Die Steiermark ist mit mehr als 60% Waldfläche das walddreichste Bundesland Österreichs – sie wird daher gerne als „Grüne Mark“ bezeichnet. Bei der Bewirtschaftung des Waldes wird in Generationen gedacht, da Bäume, die heute gepflanzt werden, erst in den nächsten Generationen geerntet werden können. Der Wald ist ein wichtiger Erholungsraum, der von Spaziergängern, Wanderern oder auch Mountainbikern genutzt wird, er liefert aber auch den Rohstoff für die Holzwirtschaft sowie die Papier- und Zelluloseindustrie, die das Bild der Steiermark prägen. Der Erhalt des Waldes, die nachhaltige Nutzung unter Ausgleich zum Teil divergierender Interessen ist damit ein wichtiger Beitrag für eine nachhaltige Zukunft und Lebensqualität in zum Teil abgelegenen Regionen. Steirische Unternehmen leisten innovative Beiträge zur Nutzung von Holz als modernem Bau- und Rohstoff.

>> www.waldverband-stmk.at | www.proholz-stmk.at | www.holzcluster-steiermark.at

Easy Drivers Radfahrschule

4 11

Die Easy Drivers Radfahrschule ist ein Folgeprojekt des Mountainbike-Weltcups Schladming Planai 2009, dem ersten Green Event Österreichs. Die Radfahrschule setzt langfristig auf die Vermeidung von Autoverkehr und fördert das Fahren mit dem Fahrrad oder dem Lastenrad. Es gibt Kurse für Schülerinnen und Schüler, aber auch spezielle Radfahrkurse für Interessierte (E-Bike-Kurs, Mountainbike-Kurs, Kurse mit dem Lastenrad) oder für spezielle Zielgruppen wie Menschen mit Migrationshintergrund, die erst im Erwachsenenalter Fahrrad fahren lernen.

>> <https://radfahrschule.easydrivers.at>

EET – Efficient Energy Technology GmbH

7 11

EET wurde mit der Vision gegründet, erneuerbare Energie einfach, sicher und zuverlässig für jeden verfügbar zu machen. SolMate ist der erste Stromspeicher mit leichtem Solarpanel für den Balkon - zum Anstecken an der Steckdose. SolMate hilft, Stromkosten zu senken, ist ein Sichtschutz mit Funktion und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimawandel!

>> www.eet.energy

Eine Welt Handel Pirsch KG

10 16 17

Die Eine Welt Handel arbeitet seit vielen Jahren mit Partnern in Entwicklungsländern zusammen. Dem Motto „Hilfe durch Handel“ folgend, werden Erzeugergenossenschaften direkt gefördert, sie erhalten faire Preise für sozialverträgliche und ökologische Produkte. Dadurch werden menschenwürdige Arbeitsbedingungen ermöglicht, die eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen bewirken. Als einer der größten Anbieter von fair gehandelten Korbwaren in Europa kann die Eine Welt Handel ein umfangreiches Korbwarensortiment aus verschiedenen Naturmaterialien anbieten, von herkömmlichen Einkaufskörben über Picknick-Körbe bis hin zu Präsentationskörben für den Ladenbau, in denen Backwaren, Obst und Gemüse angeboten werden.

Gemeinsam mit der Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe ADRA und mit Fördergeldern der Austrian Development Agency ADA entwickelte Karl Pirsch als Spezialist für Korbwaren das Projekt Donaukorb in Bosnien, Serbien und Kroatien. Mehrere hundert Familien,

Best practice steirischer Unternehmen

die aus Weiden Korbwaren flechten, erhalten dadurch die Chance auf ein regelmäßiges Einkommen und einen Absatzmarkt für ihre Produkte. In einer lokalen Landwirtschaftsschule wird das bisher traditionell weiter gegebene Wissen auf eine professionelle Basis gestellt und der Kreis der Personen ausgeweitet, die dieses Handwerk beherrschen. Der Trigos Preis und der Österreichische Klimaschutzpreis bestätigen den langjährigen Weg.

>> <https://einewelthandel.com> | www.donaukorb.at

Einhaltung sozialer Mindeststandards bei Obst- und Gemüselieferanten

8 16

Weltweite Landwirtschaft ist oft mit Ausbeutung verbunden. Kinder müssen am Feld mitarbeiten, Erntehelfer werden nicht regulär beschäftigt und unter dem Mindestlohn bezahlt, der Beitritt zu einer Gewerkschaft oder das Eintreten für die Interessen der Kollegen zieht oft eine Entlassung nach sich. Dass dies auch anders geht, zeigt die REWE International AG. Seit mehreren Jahren wird von Obst- und Gemüselieferanten verlangt, dass für Ware, die nicht aus Österreich stammt, durch unabhängige, externe Audits nachgewiesen werden kann, dass soziale Mindeststandards eingehalten werden.

>> www.gemeinsam-nachhaltig.at

E-Werk Gösting V. Franz GmbH

7 13

Das Familienunternehmen E-Werk Gösting V. Franz setzt seit der Gründung vor mehr als 100 Jahren auf Umwelt und Nachhaltigkeit. Neben der Eigenerzeugung in Kraftwerken wird mit Kunden vermehrt Sonnenenergie in Strom umgewandelt – auf den Firmendächern wie auch bei Kunden werden Photovoltaikpaneele installiert. Durch Beratung und Installation der entsprechenden Anlagen wird der Umstieg auf Elektro-Mobilität erleichtert.

>> www.ewg.at

Fairtrade aus Überzeugung und als Unterscheidungsmerkmal

12 17

Fairtrade wurde gegründet, um Entwicklungshilfe durch fairen Handel zu ermöglichen. Produzentinnen und Produzenten in Entwicklungsländern wird durch Fairtrade die Möglichkeit geboten, für ihre Produkte auf dem Weltmarkt einen fairen Preis zu bekommen, der oftmals über dem Weltmarktpreis liegt. Die Kontrolle der Fairtrade-Kriterien (z.B. keine Kinderarbeit, keine Diskriminierung, faire Entlohnung, Beitrittsmöglichkeiten zu Gewerkschaften etc.) erfolgt über die gesamte Wertschöpfungskette. Produkte, die die Einhaltung der Fairtrade-Kriterien nachweislich erfüllen, werden mit dem Fairtrade-Label ausgezeichnet. Fairtrade stellt für immer mehr Unternehmen bei uns die Möglichkeit dar, einen Beitrag zu einer fairen globalen Entwicklung zu leisten, und zwar durch Fairtrade zertifizierte Rohstoffe in Lebensmitteln oder durch Fairtrade zertifizierte Textilien. Steirische Fairtrade-Pioniere sind der Schokolade-Produzent Josef Zotter, der Kakaobohnen von Fairtrade zertifizierten Bauern bezieht; der Textilproduzent Gert Rücker (JMB Fashion Team), der hochwertige Kleidungsstücke herstellt, die mit dem GOTS Biosiegel und dem Fairtrade Gütezeichen ausgezeichnet sind; oder auch GOFAIR, der Betreiber von Kaffeeautomaten, die Heißgetränke abgeben, die zu 100% klimaneutral sind, aus biologischer Landwirtschaft stammen und fair gehandelt sind. Bei chic.ethic und in den Weltläden gibt es fair gehandelte Produkte zu kaufen.

>> www.chic-ethic.at | www.gofair.at | www.jmb-fashion.com | www.weltladen.at | www.zotter.at

Best practice steirischer Unternehmen

Frischehof Leibnitz

12 13 15

Der Frischehof in Leibnitz verfolgt ein ganzheitliches Konzept. Biolebensmittel werden zum Teil in der eigenen Landwirtschaft angebaut, es gibt mit dem Frischeshop einen Biosupermarkt, der Biolebensmittel aus der Region anbietet und im Cafe und Restaurant gibt es vegetarische, biologische Speisen. Auch bei der Errichtung wurde auf naturnahe Baustoffe und die Nutzung von Solarenergie Wert gelegt. Die Kühlung erfolgt mit Wasser aus dem eigenen Brunnen. Es gibt einen Veranstaltungsraum, der gemietet werden kann.

>> <https://frischehof.at>

Gärtnerei Höller

12 13 15

Naturnahes Gärtnern, effektive Mikroorganismen, die Naturapotheke sowie die Verwendung von Naturschnüren und Regenwasser sind wichtige Bausteine in der Gärtnerei Höller. In Rosenhof werden Schnittblumen und Topfpflanzen produziert und in Rosenhof und Stainz verkauft. Die Gärtnerei Höller versucht in besonders guter Qualität zu produzieren, wobei die richtige Sortenwahl und nachhaltige Kulturverfahren eine besonders große Rolle spielen. Die Gärtnerei ist Klimabündnisbetrieb und hat bereits 2010 von einer Gasheizung auf einen Hackschnitzelheizung umgestellt, Pflanzenschutzmittel wurden reduziert und auf Wunsch der Kunden werden Pflanzen auch ohne Töpfe verkauft.

>> www.gaertnerei-hoeller.at

Global Family – Urlaub für bedürftige Familien

1 17

Viele Familien können sich einen Urlaub nicht (mehr) leisten. „Global Family“ hilft in solch einer Situation. Gasthöfe und Hoteliers stellen kostenlos Zimmer für bedürftige Familien zu Verfügung. Im Rahmen einer Ferienpatenschaft betreuen Familien im Urlaub sozial benachteiligte Personen und kommen selbst in den Genuss eines vergünstigten Urlaubs.

>> www.global-family.net

Gofair GmbH

10 12 13

Gofair bietet Automatenkaffee auf höchstem Niveau an und verbindet dabei Fairness und Nachhaltigkeit. Biologische und Fairtrade zertifizierte Produkte werden in Papierbechern angeboten, jedes Gofair-Getränk wird zu 100% CO₂-neutral hergestellt. Gofair ist Mitglied im Klimaneutralitätsbündnis 2025 und versucht damit, einen aktiven Beitrag zur Erreichung des Zwei-Grad-Ziels zu leisten.

>> www.gofair.at

Best practice steirischer Unternehmen

Greendrive

9 **13**

Greendrive ist eine Plattform zur Bildung von Fahrgemeinschaften, die mittels App oder Webbrowser funktioniert. Als Mitfahrzentrale 2.0 bietet Greendrive viele neue Angebote an wie z.B. die Berechnung des Umweges, den ein Fahrer in Kauf nimmt oder die Eingabe von Serienterminen speziell für Pendlerinnen und Pendler. Es gibt spezielle Mobilitätslösungen für Unternehmen, bei denen die Mitarbeiter über Einladungslink einfach hinzugefügt werden. Greendrive bietet für Mitarbeiter und Unternehmen Vorteile: Firmen müssen weniger Parkplätze bereitstellen, man lernt die Kolleginnen und Kollegen besser kennen und es wird CO₂ eingespart, da Fahrzeuge besser genutzt werden.

>> <https://greendrive.at/de>

Grünewald International

7 **12** **13**

Die in Stainz beheimatete Grünewald Fruchtsaft GmbH hat sich auf die Herstellung von Fruchtsäften und anderen Fruchtprodukten spezialisiert. Mit der Initiative GoGreen werden bei Grünewald International der Nachhaltige Anbau, das Nachhaltige Wirtschaften und das Nachhaltige Soziale Engagement groß geschrieben. Obstlieferanten sind zum überwiegenden Teil über die SAI Social Agriculture Initiative Plattform zertifiziert. Mittels Photovoltaik, energiesparenden Kesselanlagen und Wärmerückgewinnung wird der Energieverbrauch reduziert und CO₂ eingespart, es gibt Kooperationen mit Schulen.

>> www.gruenewald-international.com

Gut Hornegg - Beruflicher Wiedereinstieg im biologisch geführten Mustergut

5 **14**

Das Gut Hornegg hat sich auf die extensive Zucht alter Fischarten spezialisiert und wirkt durch eine regionale und nachhaltige Fischzucht der Überfischung der Meere entgegen. In Kooperation mit dem Verein Schwalbe ermöglicht das Gut Hornegg Frauen in Lebenskrisen den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt. Durch die Mitarbeit bei der Revitalisierung des Gutes leisten die Frauen einen Beitrag zur regionalen Stärkung des sanften Tourismus.

>> www.gut-hornegg.at

Holding Graz - Trinkbrunnen

6 **11**

Die Trinkbrunnen der Holding Graz prägen seit Jahren das Grazer Stadtbild und haben sich zu beliebten Wasserspendern unter Läufern, Radfahrern und Spaziergängern entwickelt. Wurden sie zu Beginn nur an stark frequentierten Lauf- und Radwegen errichtet, findet man die Wasserstellen vermehrt auf öffentlichen Plätzen, in Schulhöfen und auf Spielplätzen.

>> www.holding-graz.at/trinkbrunnen.html

Best practice steirischer Unternehmen

Hubmann Bau GmbH

5 8

Das Bauunternehmen Hubmann Bau wird in dritter Generation von Mutter und Tochter Hubmann geführt. Die Firma hat sich auf die Planung und Errichtung von Immobilien unter besonderer Berücksichtigung von Themen wie erneuerbarer Energie, Energieeffizienz, dem Umgang mit Rohstoffressourcen und Bauökologie spezialisiert. Kontinuierliche Schulungen und Fortbildungen haben dazu geführt, dass Hubmann Bau mehrfach als familienfreundlicher Betrieb, als ausgezeichneter Lehrbetrieb und für sein Engagement für die Gesundheit der MitarbeiterInnen ausgezeichnet wurde.

>> www.hubmann-bau.at

Humusaufbau in der Ökoregion Kaindorf – Kooperation mit SPAR

2 13 15

Moderne Landwirtschaft führt oft dazu, dass Humus abgebaut wird und dem Boden Nährstoffe über Dünger zugeführt werden müssen. Nachhaltige Landwirtschaft zielt darauf ab, die Bodenqualität nicht nur zu erhalten, sondern sogar auszubauen und Humus zu binden. Neben dem Erhalt der Bodenfruchtbarkeit ist das Binden von CO₂ ein wichtiger Aspekt. In der 2007 gegründeten Ökoregion Kaindorf wurde begonnen, in einer Kooperation von ausgewählten Landwirten mit der Handelskette SPAR Pflanzen anzubauen, die durch Kompostdüngung, Dauerbegrünung, Fruchtfolge, Mischkulturen und andere Maßnahmen die Bodenqualität verbessern und CO₂ binden. Die Finanzierung erfolgt über ein Zertifikathandelssystem, mit dem Unternehmen und Private freiwillig ihre persönliche CO₂-Bilanz verbessern können. Der Erfolg dieses Projektes geht über die eigenen Grenzen hinaus. Neben „Klimakohl“, dem in Kaindorf angebauten Chinakohl, Cherrytomaten, Salat und Obst sind die Wissensweitergabe wichtige Ergebnisse dieses international anerkannten Projektes, das in den letzten Jahren mehrere Auszeichnungen erzielen konnte.

>> www.oekoregion-kaindorf.at

Intercoiffeur Erich

12 13

Dass Nachhaltigkeit nicht nur für große Unternehmen ein Thema ist, zeigt Friseur Erich in Anger, der Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit lebt. Im Salon kauft man bewusst und konsequent regional ein und es werden heimische Handwerksbetriebe beschäftigt. Im Geschäft wird 100% Naturkosmetik für Haut und Haar angeboten, die von einem biozertifizierten, österreichischen Partner hergestellt wurde. Die Heizung ist CO₂-neutral, 60% des Strombedarfs werden aus der eigenen Photovoltaik-Anlage gedeckt, es gibt eine E-Tankstelle für die Kunden und Pflegeprodukte können nachgefüllt werden - wodurch Müll vermieden wird. Intercoiffeur Erich deklariert sich als Solidarbetrieb der Solidarregion Weiz und unterstützt die Gemeinwohlökonomie.

>> www.friseur-erich.at

Best practice steirischer Unternehmen

Jugendhotel & Jugendgästehaus Graz

7 10 13

Die JUFA – Jugend- und Familiengästehäuser stehen für Urlaub für die ganze Familie. Das JUFA Graz hat in den letzten Jahren viele Maßnahmen zum Klimaschutz gesetzt: in allen Zimmern wurden Thermostatventile angebracht, die die Heizung bei geöffnetem Fenster abschalten. Eine Solaranlage mit Pufferspeicher wurde errichtet und eine monatliche Energiebuchhaltung eingeführt. Es gibt einen E-Bike Verleih und einen Abholservice vom Bahnhof. Das Küchenpersonal wurde bezüglich der Nachhaltigkeit der Lebensmittel geschult, die Küche wurde auf biologische Lebensmittel umgestellt. Das JUFA zeichnet sich auch durch Barrierefreiheit aus.

>> www.jufa.eu/hotel/graz/

Kaltenegger & Partner Architekten ZT GmbH

7 11

Kaltenegger & Partner Architekten hat sich auf energieoptimiertes Bauen spezialisiert. Der bewusste Blick auf Energie, der Einsatz nachhaltiger Baumaterialien, ästhetische Eleganz und Schlichtheit sind die Grundlage für Häuser, die nicht nur gut aussehen, sondern auch einen Wert für die Zukunft haben. Von Passivhäusern über Energieautarke Häuser bis hin zu Plus-Energiehäusern, die mehr Energie erzeugen als sie benötigen, reicht die Palette der realisierten Bauten – viele Gebäude wurden mit Preisen ausgezeichnet.

>> www.kupa.at

Kaufhaus Hubmann Stainz

10 12

„Beim Einkaufen trifft man politische Entscheidungen. Als Konsument hat man die Zukunft in der Hand, deshalb bieten wir unseren Kunden alle Produktlinien“ lautet ein Grundsatz vom Kaufhaus Hubmann, das seinen Kunden ein großes Sortiment an regionalen, biologischen und Fairtrade-Produkten bietet. In der Zeit der Corona-Krise hat Hubmann in Kooperation mit der Gemeinde Stainz und anderen Unternehmen einen Lieferservice für Menschen der Risikogruppe aufgebaut. Das Kaufhaus beschäftigt über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Knapp die Hälfte ist über 45 Jahre alt, der Frauenanteil ist überdurchschnittlich hoch, ein Zehntel der Beschäftigten sind Menschen mit Behinderung, die durch sinnstiftende Arbeit und die Unterstützung im Team ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen können.

>> www.hubmann.st

KNAPP goes green

3 7 9

Die Konzernzentrale des Automatisierungsspezialisten KNAPP AG befindet sich in Hart bei Graz, am Stadtrand von Graz. Mit dem Mobilitätskonzept „KNAPP goes green“ versucht die Firma, den Pendlerverkehr der Mitarbeiter zu verringern und das betriebliche Gesundheitswesen zu fördern. Knapp 1,4 Mio. Euro wurden in Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsmobilität investiert. 370 Mitarbeiter verzichten täglich auf ihren Parkplatz und bekommen dafür eine Jahreskarte für den Verkehrsverbund. Die Firma wurde mit dem Energy Globe Award ausgezeichnet.

>> www.knapp.com

Best practice steirischer Unternehmen

Kürbis & Kuchen

2 12 15

Kürbis & Kuchen ist ein Caterer in Graz, der vollwert-vegetarisches Catering anbietet, auf Wunsch auch vegan. Kindergärten und Kantinen werden beliefert, es gibt Workshops und Kochkurse. Größtenteils wird biologisch, saisonal und regional gekocht. Eine Spezialität ist Essen im Glas. Das sind Suppen und andere Speisen im (Pfand-)Glas, die bis zu 8 Wochen haltbar sind und in der Mikrowelle aufgewärmt werden können.

>> www.kuerbisundkuchen.at

KWB

7 9 13

KWB steht für Kraft und Wärme aus Biomasse und ist das Synonym für innovative Heizlösungen aus Österreich. Seit über 25 Jahren werden umweltfreundliche Energiesysteme entwickelt und produziert, die von Pellets-, Hackschnitzel- und Stückholzheizungen bis hin zu solarthermischen Anlagen und Heizcontainern reichen. KWB engagiert sich in Verbänden zur Förderung der Energiewende und der erneuerbaren Energie, forscht gemeinsam mit Universitäten an neuen Technologien und bewirtschaftet Europas ersten Energieschaugarten. Eine Besichtigung der Produktion ist im Rahmen der Erlebniswelt-Wirtschaft möglich.

>> www.kwb.net

legero united GmbH

12

legero united ist ein international tätiger Schuhproduzent mit der Zentrale in Feldkirchen bei Graz. Mit den Marken legero, Think!, vios und Superfit werden Schuhe produziert, die für die ganzheitliche Nachhaltigkeitsphilosophie des Unternehmens stehen. Für legero bedeuten Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein nicht nur faire Produktion, natürliche Verarbeitungsweisen und qualitative Materialien, sondern auch bewusstes Hinsehen und Handeln, um den Herstellungsprozess neu zu gestalten: Die Schuhe werden aus umweltfreundlichen Rohstoffen in Europa produziert. Es gelten hohe Qualitätskriterien, die Transportwege sind kurz und die Wertschöpfungskette ist garantiert fair. Mit der Vision VIOS verfolgt legero das Ziel, Schuhe herzustellen, die zu 100% umweltfreundlich sind und unbedenklich kompostiert werden können. Auch bei der neu errichteten Firmenzentrale wurde konsequent auf Nachhaltigkeit gesetzt: Geothermie und die Verwendung hochwertiger und nachhaltiger Baustoffe wie Holz sind ein Beispiel für den konsequent nachhaltigen Weg.

>> www.legero-united.com | www.thinkshoes.com/at/explore/being-good-doing-good

Mach & Partner ZT-GmbH

6

Mach & Partner beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Hochwasserschutz, Allgemeinem Wasserbau etc., um Wasser auch nachfolgenden Generationen in gleichbleibend hoher Qualität zu Verfügung zu stellen. Mit der Facebook-Seite „Wasser für Generationen“ informiert das gemeinwohlorientierte Unternehmen die Öffentlichkeit über nachhaltige Wasserwirtschaft und sensibilisiert für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser.

>> www.mach-partner.at | www.facebook.com/wasserfuergenerationen/

Best practice steirischer Unternehmen

MAKAvA

8 12

MAKAvA legt nicht nur bei seinem Produkt Wert auf Fairness und biologische Qualität, sondern auch in der Firma: faire Gehälter, faire Arbeitszeiten und ein fairer Umgang miteinander sind die Grundprinzipien. Die Einkommensspreizung liegt unter 1:2, die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden, es gibt Gleitzeit. Wichtige Entscheidungen werden im Team getroffen, es gibt wöchentliche Team-Meetings und einen Mitkoch-Mittwoch.

>> www.makava.at

Mantscha MÜch – erfolgreiche Direktvermarktung in der Region

15

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union Ende 1994 hat sich für viele kleine Landwirte die Perspektive für die Zukunft verschlechtert. Um weiterhin bestehen zu können, haben sich drei Biobauern im Westen von Graz auf die Produktion von Biomilch und Biojoghurt spezialisiert. Die Produkte der Mantscha MÜch sind im Grazer Raum in Bioläden, in Bauernläden und in den Filialen der Bäckerei Sorger zu erwerben. Als Obmann der Bio Ernte Steiermark vertritt Thomas Gschier von der Mantscha MÜch in der Zwischenzeit mehr als 2.000 Biobäuerinnen und Biobauern in der Steiermark.

>> www.mantscha-muech.at

Mayr-Melnhof Gruppe

4 8 12

Die Mayr-Melnhof Gruppe ist seit Anfang 2020 Teil des UN Global Compact Netzwerks. Sie bekennt sich zu den 10 universellen Prinzipien des UN Global Compact und zu den 17 Nachhaltigkeitsentwicklungszielen. In der Nachhaltigkeitsdimension „Soziales“ verpflichtet sich Mayr-Melnhof zu lebenslangem Lernen und der Förderung des Einzelnen. Young Professional Programme zur Förderung der Auszubildenden gibt es ebenso wie das Entwicklungsprogramm Methusalem, mit dem auf das Fachwissen der erfahrensten Mitarbeiter zurückgegriffen wird.

>> www.mm-karton.com

Mondi: Caritas Lerncafe Knittelfeld

4 10

Seit vielen Jahren unterstützt Mondi Zeltweg die Caritas dabei, Kindern außerschulische Bildung zu ermöglichen. Der Zeltwegener Mondi-Standort stellt jedes Jahr einen signifikanten Betrag für den Betrieb des Lerncafes in Knittelfeld zu Verfügung. Kinder aus benachteiligten Familien erhalten kostenlos Nachhilfeunterricht. Mondi Mitarbeiter engagieren sich in ihrer Freizeit und bieten den Kindern beispielsweise Werksführungen und Ausflüge an.

>> www.mondigroup.com

Naturladen Schandor

4 15

Das Fürstenfelder Unternehmen arbeitet nach den Prinzipien der Gemeinwohlökonomie und versorgt unter dem Motto „Bio und mehr“ die Region mit regionalen und biologischen Produkten, die weitestgehend aus der Region stammen. Über den Verkauf hinaus gibt es Fachberatung, Seminare und Schulungen z.B. zu gesunder Ernährung und anderen Themen.

>> www.naturladen-schandor.at

Best practice steirischer Unternehmen

Niceshops

7 13

Versandhandel ist nicht unbedingt umweltfreundlich. Umso erstaunlicher ist es, dass die Niceshop-Gruppe Nachhaltigkeit zu ihrer Philosophie erklärt und in ihre Firmenkultur integriert hat. Das neue Logistikzentrum wurde z.B. aus Holz errichtet, ist extrem gut gedämmt und nutzt die Abwärme einer nahen Biogasanlage, um im Winter Wärme zu erzeugen und in den Sommermonaten Kälte in einer Absorptionskälteanlage. Maßnahmen zum Klimaschutz sind die 100%ige Nutzung von Ökostrom, die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Hallendach, die Bildung von Fahrgemeinschaften und die Optimierung der Produktverpackung. Eine detaillierte Erfassung des CO₂-Fußabdruckes hat ergeben, dass im Jahr 2019 852 t CO₂-Äquivalent angefallen sind, die durch ein solarbetriebenes Trinkwasseraufbereitungsprogramm in Bangladesch kompensiert werden.

>> www.niceshops.com

Oliva Reisen GmbH

13 16

Oliva Reisen zählt seit 2012 zu den führenden Anbietern im Segment der Naturreisen. Das Angebot umfasst Gartenreisen, Wander- und Pilgerreisen, Radreisen und Erlebnisreisen. Als Unterstützer der Klimaschutzprogramme atmosfair und myclimate versucht Oliva Reisen, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, seit 2013 ist Oliva Reisen Mitglied im forum anders reisen und setzt damit Kriterien der Nachhaltigkeit in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales im Tourismus um. Ein weiterer wichtiger Schritt war der Beitritt zum Roundtable Menschenrechte im Tourismus, bei dem es um die Wahrung der Menschenrechte im Tourismus geht, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Menschenrechte überprüft werden und Reisen dementsprechend sorgfältig und achtsam geplant werden, damit Tourismus den Einheimischen im Zielland nicht schadet.

>> <https://olivareisen.at>

Ompura GmbH

12 13 14

Stoffe und Textilien sind über ihre Nutzungsdauer oft Speicher von Chemikalien und Mikroplastik, die durch das Tragen und das Waschen an die Umwelt abgegeben werden und so zur Belastung der Gewässer beitragen. Ompura produziert Kleidung aus naturreinen, nachwachsenden Naturstoffen in österreichischen Familien- und Kleinbetrieben, Einzelstücke werden nach Kundenauftrag gefertigt, das heißt nach einer Anprobe, Maßnahme und der Entscheidung für die entsprechenden Stoffe und Farben. Als Materialien kommen Wollstoffe, Lodenstoffe oder eine Kombination aus Tencel und Merinowolle zum Einsatz („Ompura Every Day“). Der Name Ompura leitet sich aus dem Latein ab („omnia pura – alles rein“) und ist Programm: Transparenz bei allen Produktionsschritten, geringe CO₂ Belastung durch natürliche Stoffe und kurze Verkehrswege und gerechte Entlohnung. Die Verpackungsmaterialien sind plastikfrei und entsprechen dem Anspruch nach Transparenz. Ompura wurde 2019 mit dem Energy Globe Styria Award ausgezeichnet.

>> www.ompura.at

Best practice steirischer Unternehmen

Pessl Instruments GmbH

7 17

Pessl Instruments erzeugt kostengünstige, professionelle elektronische Wetterstationen, Mess- und Pflanzenschutzwarngeräte für die Umwelt und Landwirtschaft, die in mehr als 85 Länder exportiert werden. Mit diesen Sensoren kann die Energienutzung in Städten verbessert werden. Lokale "Hitze Hotspots" in Häuserschluchten lassen sich erkennen, so dass man darauf reagieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität setzen kann. Pessl Instruments arbeitet mit lokalen Nichtregierungsorganisationen und Einrichtungen der Entwicklungszusammenarbeit in Projekten zusammen, um für die Bevölkerung in den Ländern des Südens einen Mehrwert zu schaffen.

>> <http://metos.at/de/smart-city/>

Refill Austria

6 13

Die Grazer Verpackungsfrei Pioniere von „Das Gramm“ haben das Trinkwasser-Projekt Refill Austria ins Leben gerufen. Bei allen teilnehmenden Lokalen, Shops und Bars, die durch den Refill Austria Aufkleber an der Eingangstür gekennzeichnet sind, kann man seine mitgebrachte Trinkflasche mit Leitungswasser befüllen lassen. Plastikmüll wird vermieden, Geld gespart und man bekommt dieses Lebensmittel kostenlos.

>> <http://refill-austria.at>

Retter Bio Natur Resort

13 14 15

Das Seminarhotel Retter ist mit seiner nachhaltigen Gesamtphilosophie österreichweit ein Vorbild für Öko-Bio-Hotels und Zero Waste. Im Restaurant gibt es Speisen aus Bio-Lebensmitteln in höchster Qualität, viele Zutaten stammen aus der eigenen, seit über 25 Jahren biozertifizierten Landwirtschaft. Im angeschlossenen Biogut gibt es einen gläsernen Musterbetrieb mit Bäckerei, Kräutertrocknung, Brennerei, Einkocherei sowie Kursräumen. Das Biohotel ist unter anderem Klimabündnis-Betrieb, wurde mit dem Umweltzeichen Tourismus ausgezeichnet und wird von Slow-Food Styria empfohlen.

>> www.retter.at/hotel-steiermark

Ringana

6 12 13 15

Der steirische Frischekosmetikproduzent Ringana stellt Kosmetikprodukte und Nahrungsergänzungsmittel her und vertreibt diese über Empfehlungs-Marketing. Ringana verzichtet auf Mikroplastik und setzt auf wiederverwendbare Verpackungen. Maßnahmen zur Verringerung des Wasserverbrauchs werden konsequent gesetzt. Beim Bau des neuen Frischewerkes wurden Regenwassertanks mit einem Volumen von 12.000 Liter errichtet, damit wird pro Jahr rund 1 Mio. Liter Trinkwasser eingespart. Auf dem Frischewerk befindet sich eine 950 m² Photovoltaik-Anlage, die eine Leistung von 160 kWp hat. Im Unternehmen wird vermehrt auf E-Mobilität gesetzt, es gibt eine eigene E-Tankstelle für Firmenfahrzeuge und die Fahrzeuge der Mitarbeiter. Die Ringana LKWs machen die Logistik nachhaltiger, da sie täglich voll beladen diverse Paketdienstleister ansteuern. Seit 2018 wird mit ClimatePartner der CO₂-Fußabdruck berechnet und es werden die Emissionen der Verpackung der Ringana-Drinks kompensiert. Ringana bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten, für PartnerInnen gibt es umfassende Weiterbildungsangebote. Während der Corona-Krise produzierte Ringana Desinfektionsmittel und stellte diese in der Region kostenlos zu Verfügung.

>> www.ringana.com

Best practice steirischer Unternehmen

Saubermacher: Zero Waste und Verein Helping Hands

1 9 11

Die Firma Saubermacher wurde als nachhaltigstes Entsorgungsunternehmen weltweit (GRESB-Bewertung) ausgezeichnet. Saubermacher sieht sich als wesentlicher Akteur in der Verantwortung für eine Zukunft, die von Zero Waste geprägt ist – keinem Abfall – weil der Abfallhierarchie von Abfallvermeidung und Re-Use folgend alle Abfälle in Roh- und Wertstoffe aufgegliedert werden, die einer Weiterverwendung zugeführt werden. Saubermacher unterstützt Unternehmen und Kommunen auf diesem Weg. Immer wieder werden innovative und nachhaltige Lösungen entwickelt, im Rahmen von Saubermacher Ecotouren kann man einen Blick in die Welt des Recyclings und der Abfallverwertung machen.

Unvorhersehbare Schicksalsschläge führen oft zu finanziellen sowie psychischen Problemen bis hin zu Arbeitsunfähigkeit. Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in solch einer Situation zu unterstützen, hat Saubermacher den Verein „Helping Hands“ ins Leben gerufen, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen Situationen nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch durch interne und externe Beratungsleistung. Finanziert aus Spenden von Mitarbeiteraktionen, Spendenboxen, Fundraising-Aktivitäten und Beiträgen von Führungskräften, konnten seit der Gründung im Jahr 2011 jedes Jahr zahlreiche Anliegen unbürokratisch und positiv erledigt werden.

>> www.saubermacher.at

SPAR Ausbildungszentrum Graz

4 10

SPAR hat für die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter ein Ausbildungszentrum errichtet, in dem von Maturakursen im eigenen Haus bis zu E-Learning Fachprüfungen, der Unterstützung handelsrelevanter Studien sowie dem „SPAR-Meister“ viele Kurse angeboten werden. Für das „Engagement für lebensphasen- und geschlechterorientierte Alter(n)sgerechtigkeit sowie nachhaltiges Generationenmanagement“ wurde SPAR mit dem Gütesiegel „Nestor Gold Bewegt“ ausgezeichnet.

>> <http://presse.spar.at>

Spielzeuglade

8 12

Die Spielzeuglade ist ein familiengeführter Kaufmannsladen und bietet ein einzigartiges Sortiment an Spielwaren, Kinderbüchern und Babyartikeln an. Die Eigentümer der Spielzeuglade orientieren sich in ihrem Handeln am Leitspruch „Ökonomie und Ökologie darf sich nicht ausschließen.“ In der Auswahl der Kooperationspartner und Lieferanten war und ist es wichtig, dass diese ihren Mitarbeitern einen fairen Lohn bezahlen und auf jegliche Ausbeutung verzichten.

>> <https://spielzeuglade.at>

Best practice steirischer Unternehmen

Stadtwerke Judenburg

7 9 11

Die Stadtwerke Judenburg AG versteht sich als regionaler „fairsorger“, der seit vielen Jahren in Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Region Aichfeld/Murtal investiert. Die Stadtwerke Judenburg AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensqualität in der Region zu erhalten und auszubauen, Fairness gegenüber Geschäftspartnern und Kunden ist oberstes Prinzip. Die Palette an Leistungen reicht von Strom, Wasser und Elektrizität bis hin zu Fernwärme, Kabel-TV und Bestattung. Aber auch Respekt für und die Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist wichtig. Es gibt einen eigenen Verhaltenskodex, das Engagement hat zu Nominierungen und Auszeichnungen wie dem Trigos, dem Staatspreis „Bester Lehrbetrieb Österreichs“ oder dem Nestor für Maßnahmen für ältere Arbeitnehmer geführt.

>> <https://stadtwerke.co.at/unternehmen/unternehmensleitbild/>

Stollenkäse aus dem Silberbergwerk

4 15

Nach dem Ende des Bergbaus im Silberbergwerk Arzberg werden seit einigen Jahren neue Schätze aus dem ehemaligen Stollen gewonnen. Neben dem Schaubergwerk, das Besuchern seit 25 Jahren die Geschichte des Silberbergbaus näher bringt, kann man seit mehr als 10 Jahren Käse erwerben, der im kontrollierten Klima des Franz-Leopold-Stollen monatelang zu seiner besten Qualität gereift ist. Bei einer Führung in den Reifestollen wird der Reifeprozess vorgestellt, im Anschluss kann man Käse im Rahmen einer Verkostung ausprobieren und im Genussladen für daheim kaufen. Die Qualität der Stollenkäse überzeugt immer wieder – wie die lange Liste der internationalen Auszeichnungen beweist.

>> www.almenland-stollenkaese.at | www.arzberg.at

Umdasch Store Makers Leibnitz GmbH – Liquid Dispenser - Refilling statt Recycling

12 13

Umdasch ist einer der führenden Anbieter Österreichs für Ladenbau, Shopdesign, Geschäfts- und Lagerausstattungen. Selbst nach dem Umweltstandard ISO 14.001 zertifiziert, gestaltet Umdasch nicht nur seine Produktion, sondern auch seine Produkte umweltfreundlich. Mit dem Liquid Dispenser wurde eine Anlage entwickelt, bei der die Kunden im Geschäft ihre gut ausgespülten Gebinde z.B. mit Waschmitteln wieder befüllen können. Das Konzept „Refilling statt Recycling“ leistet einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung, der erste Liquid Dispenser ist bei Adeg Hubmann in Stainz im Einsatz. Umdasch setzt auf diesen Trend und ist Mitglied bei Zero Waste Austria.

>> www.umdach.com

Best practice steirischer Unternehmen

Verpackungszentrum Gmbh

12 13 14

Das VPZ Verpackungszentrum wurde 1982 als Handelshaus für Lebensmittelverpackungen gegründet. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Verpackungszentrum zu einem Vorreiter ökologischer Verpackung entwickelt, die nach ihrem Gebrauch vollständig kompostierbar ist. Aus Algen wird Schaumstoff erzeugt, aus Pflanzen Folien und aus Buchenholz Netze. Mit PACKNATUR® gibt es eine biogene Verpackung, die höchste Standards an Frische mit Umweltfreundlichkeit verbindet. Abfall wird vermieden, die Meere werden vor der Verschmutzung durch Plastikabfall geschützt. So vielfältig wie die Produkte sind auch die Auszeichnungen, die das Verpackungszentrum immer wieder erhält: Über 50 Nominierungen und Auszeichnungen für nationale und internationale Preise werden auf der Webseite des Unternehmens angeführt.

>> <https://vpz.at>

Vom Hügel – Bio Blumen Bäuerin

4 15

Als Kind wollte sie Blumenpflückerin werden, als Erwachsene hat sich Margrit de Colle ihren Traum erfüllt und betreibt nun mit einem Team aus 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Anbau von Kräutern, Bioschnittblumen, essbaren Blüten und Gemüseraritäten in Bioqualität. Zur Anbaufläche von 6 ha ist in der Zwischenzeit ein Glashaus mit dem Garten Café gekommen, pro Jahr werden ca. 100 Führungen, Workshops und Seminare zu Biolandwirtschaft, Nachhaltige Blumengestaltung etc. veranstaltet.

>> www.vomhuegel.at

Weizer Schafbauern eGen.m.b.H

1 15

In einer struktur- und einkommensschwachen Region, die durch wenig wirtschaftliche Perspektiven, die Abwanderung der Bevölkerung und durch das Auspendeln gekennzeichnet war, wurde 1995 die Genossenschaft der Weizer Schafbauern gegründet. Das Ziel, die Region zu beleben und eine regional angepasste Landwirtschaft zu erhalten und weiterzuentwickeln, ist gelungen. Die Weizer Schafbauern betreiben eine eigene Molkerei und sind am Schlachthof Weiz beteiligt. Sie produzieren Lammfleisch und hervorragende Molkereiprodukte für den österreichischen Markt. Mit 25 Mitarbeitern in der Molkerei wird die Existenz von 300 nachhaltig wirtschaftenden Klein- und Kleinstbetrieben gesichert.

>> <https://shop.mähh.at>

Weltweitwandern GmbH & Weltweitwandern wirkt!

4 16 17

Weltweitwandern möchte mit seinen Reisen das Kulturverständnis fördern, Einsichten in unbekannte Lebensweisen ermöglichen und durch Kontakte Vorurteile auf beiden Seiten abbauen helfen. Parallel zum Ausbau des Reisebüros wurde der Verein „Weltweitwandern Wirkt!“ ins Leben gerufen. Der Bau einer Schule in Ladakh war der Startschuss für weitere Bildungsprojekte in Nepal. In Marokko wird der Campus Vivant'e unterstützt und über Empowerment-Programme werden Menschen vor Ort gestärkt. Guides und Partner werden nach Österreich in die „Weltweitwandern Academy“ eingeladen, um durch Austausch untereinander und voneinander zu lernen und dieses Wissen für die Entwicklung daheim einzusetzen. Nach Naturkatastrophen wird in den Partner- und Reiseländern schnell und unbürokratisch geholfen.

>> www.weltweitwandern.at | weltweitwandernwirkt.org

Best practice steirischer Unternehmen

Wenzel Logistics GmbH – Reduktion von CO2 & Unterstützung für Hektar Nektar

9 **15**

Wenzel Logistics GmbH ist ein mittelständisches, europaweit tätiges Transport- & Logistikunternehmen, das ein besonderes Bewusstsein für die Problematik der eigenen Branche aufweist und versucht, die mit der Logistik verbundene Umweltbelastung zu reduzieren. Durch die ganzheitliche Betrachtung werden Leerfahrten vermieden, LKW-Transporte auf die Schiene verlagert und ein regelmäßiger Bahnshuttle von der Steiermark ins Ruhrgebiet und in die Benelux-Staaten durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes 2028 von Hektar Nektar hat Wenzel Logistics die Patenschaft für ein Bienenvolk übernommen. Hektar Nektar hat sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl der Bienenvölker in Österreich und Deutschland bis 2020 um 10% zu erhöhen und bringt Unternehmen, die einen Beitrag zum Erhalt der Bienen leisten wollen, mit Imkern und Konsumenten zusammen. Damit werden Erwerbschancen für Imker geschaffen und die Basis für die Ernährungssicherheit gestärkt. Denn: Keine Imker bedeutet, keine Bienen mehr zu haben, damit keine Bestäubung von Pflanzen und damit auch kein Obst und Gemüse. Wenzel Logistics wurde für sein Engagement 2019 für den TRIGOS Preis nominiert und mit dem VCÖ Mobilitätspreis ausgezeichnet.

>> www.wenzel-logistics.com | www.hektarnektar.com

Zotter Schokolade - Bio+Fair+Green

8 **10** **12** **17**

Mit der Bean-to-Bar-Produktion hat Josef Zotter als einer der wenigen Chocolatiers weltweit alle Produktionsprozesse der Schokoladenerzeugung im Haus: Von der Röstung der Kakaobohnen über das Walzen bis hin zur Conchieranlage. Zotter war europaweit das erste und lange Zeit einzige Unternehmen, das Schokolade von der Bohne weg (bean-to-bar) ausschließlich in Bio- und Fairtrade-Qualität produzierte. Zotter ist Mitglied bei der WFTO – World Fair Trade Organization, der Dachorganisation des fairen Handels und setzt sich entlang der gesamten Lieferkette für die Einhaltung der zehn Prinzipien des fairen Handels ein (wie faire Bezahlung, keine Kinderarbeit, Transparenz etc.).

>> www.zotter.at

Impressum:

NACHHALTIGE STEIERMARK

Nachhaltige Steiermark

**Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
A14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit**

Dipl.-Ing. Gudrun Walter
Nachhaltigkeitskordinatorin des Landes Steiermark
Bürgergasse 5a, 8010 Graz

Tel: +43 (316) 877-4267 oder 4268

E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at



www.nachhaltigkeit.steiermark.at

22. Februar 2021

Zusammenstellung



Mag.^a Anna Stolz & Dr. Michael Schaller
sustainable - Agentur für Nachhaltigkeit e.U.
Franz Nabl Weg 24, 8010 Graz

Tel: +43 (316) 48 28 45 | M: +43 (664) 180 76 06

E-Mail: michael.schaller@sustainable.at

Web: www.sustainable.at



Mag.^a Monika Hirschmugl-Fuchs
miraconsult e. U. | Unternehmensberatung & Mediation
Packerstraße 69, 8501 Lieboch

Tel: +43 (3136) 615 30 | M: +43 (664) 140 98 03

E-Mail: info@miraconsult.at

Web: www.miraconsult.at